



VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

29. Januar 2023

**Vierter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung:
Zefanja 2,3; 3,12-13

2. Lesung: 1. Korinther 1,26-31

Evangelium: Matthäus 5,1-12a



Ulrich Loose

» In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. «

Bibelwort: **Matthäus 5,1-12a**

AUSGELEGT!

Die katholische Kirche hat eine klare Hierarchie der guten Menschen. Da gibt es die Heiligpreisungen und als eine Art „Vorstufe“ die Seligsprechung. Um seliggesprochen zu werden, bedarf es des Martyriums oder der Erlangung des heroischen Tugendgrades. Die so ausgezeichnete Person darf ehrwürdige/-r Diener/-in Gottes genannt werden. Liegt kein Martyrium vor, ist zur Seligsprechung auch noch der Nachweis eines Wunders vonnöten. Warum ich Ihnen das erzählen? Weil es so furchtbar weit weg von dem ist,

was ich mit den Seligspreisungen der Bergpredigt verbinde.

Die Seligspreisungen sind etwas, was mit meinem alltäglichen Leben zu tun haben soll. Immer wieder neu eine Ausrichtung, wie ich leben möchte: friedlich, gerecht, liebevoll. Das hat für mich wenig Heroisches. Natürlich scheitere ich immer wieder daran, doch es gelingt mir auch. Und das hat für mich nichts von einem Wunder, ist gelegentlich aber wunderbar.

Mögen die Seligsprechungen etwas Besonderes, Außerordentliches bleiben, die Seligspreisungen sind Gebrauchsanweisung für den Alltag.

Michael Tillmann

Samstag/Sonntag, 28./29. Januar

Sonntag des Wortes Gottes

***Predigt*dienst: Gerd Wilpert**

LU 16.30 Uhr Beichtgelegenheit

LU 17.30 Uhr Messfeier (AK)

RS 08.00 Uhr Messfeier (AK)

LU 09.30 Uhr Messfeier (BK)

RS 11.00 Uhr Messfeier mit Kinder-Wort-Gottes-Feier (CL)

LU 18.00 Uhr Messfeier (BK)

Die Kollekte ist für die Arbeit von Bischof Happe in Mauretanien bestimmt.

CL = Pfr. Clemens Lübbers

AK = Pfr. Antony Kottackal

BK = Pater Babu Kollamkudy

EB = Pastoralreferentin Elisabeth Beckmann

FH = Pfr. em. Fritz Hesselmann

Dienstag, 31. Januar

Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer

LU 09.00 Uhr Messfeier (CL)

JS 19.00 Uhr Messfeier (BK)

Mittwoch, 1. Februar

AP 15.00 Uhr Messfeier, besonders für Senioren (AK)

Donnerstag, 2. Februar

Fest Darstellung des Herrn - Lichtmess; Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufenen; Tag des geweihten Lebens

LU 17.00 Uhr Weggottesdienst für Erstkommunionkinder (EB)

JS 19.00 Uhr Messfeier (BK)

Herz-Jesu-Freitag, 3. Februar

Hl. Blasius, Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer

JS 08.15 Uhr Messfeier (BK)

Samstag/Sonntag, 4./5. Februar

***Predigt*dienst: Pastoralreferent Gerold Gesing**

LU 16.30 Uhr Beichtgelegenheit

LU 17.30 Uhr Messfeier (BK)

RS 08.00 Uhr Messfeier (BK)

LU 09.30 Uhr Messfeier mit Kinder-Wort-Gottes-Feier (BK)

RS 11.00 Uhr Messfeier mit Kinder-Wort-Gottes-Feier (AK)

LU 18.00 Uhr Messfeier (AK)

Die Kollekte ist für die Nordische Diaspora bestimmt.

An diesem Wochenende wird nach allen Messfeiern der Blasiussegen erteilt.

Gebetsanliegen des Papstes für den Monat Februar

Beten wir, dass die Pfarreien ihre Beziehung zu Gott und ihr Miteinander in die Mitte stellen und so erfüllt werden vom Glauben und von der Bereitschaft zur Geschwisterlichkeit und zur Offenheit gegenüber jenen, die es am meisten brauchen.

Termine, Veranstaltungen und Ereignisse „auf einen Blick“

Ausstellung zur „Aktion Reinhardt“ in der Realschule St. Martin - Einführungsveranstaltung - Predigt dienst am 28./29. Januar: Gerd Wilpert

Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar wird vom 27. Januar bis zum 3. Februar in der Aula unserer Realschule eine Ausstellung zur „Aktion Reinhardt“ gezeigt. Wir laden herzlich zu einer Einführung mit anschließendem Besuch der Ausstellung ein. Diese Einführung zur Ausstellung findet am Freitag, 27. Januar, 19.00 Uhr in der Aula der Realschule statt.

„Auschwitz“ wurde in den letzten Jahren zu *dem* Begriff, der für unvorstellbare Brutalität und den planmäßig durchgeführten Massenmord an der jüdischen Bevölkerung Europas steht. In dem Maße, in dem „Auschwitz“ und besonders das Eisenbahntor in Birkenau zum Symbol des Holocaust wurde, gerieten andere Orte des Verbrechens und die dortigen Geschehnisse aus dem Blickfeld. So wurde etwa von Lublin aus die „Aktion Reinhardt“ gesteuert, die hauptsächlich die planmäßige und schnelle Ermordung der drei Millionen polnischer Juden im besetzten Generalgouvernement plante und durchführte. Treblinka, Sobibór und Bełżec wurden als Orte der Vernichtung installiert: Tötungsfabriken, die keinem anderen Zweck dienten. Die Ausstellungstafeln wurden von der Gedenkstätte Majdanek konzipiert und von Raphaela Kula/Fritz Bornemeyer (Bielefeld) für den Einsatz in Deutschland aufbereitet. Mit der Präsentation möchten wir diese etwas unbekanntere Seite des Holocaust in das Blickfeld rücken.

Für Interessierte ist die Ausstellung auch am Sonntag, dem 29. Januar, in der Zeit von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr zugänglich. Bitte benutzen Sie hierfür den Eingang in die Aula vom großen Schulhof aus. In der Woche vom 30. Januar bis zum 3. Februar ist dann ein Ausstellungsbesuch für Schulgruppen möglich. Termine für diesen Besuch können mit dem Sekretariat der Realschule St. Martin (Tel. 0 25 26 / 9 31 10) vereinbart werden.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung wird in den Messfeiern am Samstag/Sonntag, 28./29. Januar, der ehemalige Schulleiter unserer Realschule, Gerd Wilpert, den Predigt dienst übernehmen.

Diamantenes Priesterjubiläum von Pfarrer em. Friedrich Hesselmann am 2. Februar

Am Fest Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess –, 2. Februar 1963, wurde Pfarrer em. Friedrich Hesselmann im Dom zu Münster zusammen mit 15 weiteren Diakonen zum Priester geweiht. Unser Jubilar wurde am 12. Mai 1936 in Münster geboren. Nach seiner Priesterweihe wirkte er zunächst als Kaplan in der St. Dionysius-Gemeinde in Rheine, ab 1966 in der

Propstei St. Peter in Recklinghausen und ab 1971 in der Pfarrei St. Regina in Drensteinfurt. Seit 1977 – seit nunmehr 45 Jahren (!) – ist Pfarrer em. Hesselmann als Krankenhauspfarrer in unserem St. Josef-Stift leidenschaftlich tätig. Viele Jahre war er Rektor der Hauskapelle sowie der Kapelle des St. Josefs-Hauses in Albersloh. Seit 2009 befindet sich Pfarrer em. Hesselmann im Stand eines Emeritus. Neben dieser Haupttätigkeit war er darüber hinaus viele Jahre in der Wallfahrtsseelsorge des Bistums aktiv. So begleitete er eine Reihe von Krankenwallfahrten nach Lourdes.

In seinen Jahren im St. Josef-Stift, in die auch seine seelsorgerische Tätigkeit im St. Josefs-Haus Albersloh, im St. Magnus-Haus Everswinkel sowie im St. Josef-Haus Ennigerloh fällt, hat er unermüdlich das Wort Gottes verkündigt, die hl. Messe gefeiert, die Sakramente vor allem der Versöhnung (Beichte) und der Krankensalbung gespendet und war vielen kranken und alten Menschen ein guter Seelsorger.

Wir danken Pfarrer em. Hesselmann seitens der Kirchengemeinde, in der er uns in seinen vielen Jahren hier in Sendenhorst unterstützt hat, sehr für seinen seelsorgerischen Einsatz und gratulieren von Herzen zu seinem Diamantenen Priesterjubiläum. Pastor Hesselmann ist ein echter Diener Jesu Christi! Anlässlich seines Festtages feiern wir am Donnerstag in einem internen Kreis um 15.00 Uhr die hl. Messe in der Kapelle des St. Josef-Stiftes. Anschließend sind die Gäste zum Empfang ins Spithöver-Forum eingeladen.

Möge Gottes Segen für viele weitere Jahre auf ihm ruhen!

Weggottesdienst für Erstkommunionkinder am 2. Februar

Alle Erstkommunionkinder sind zu einem Weggottesdienst am Donnerstag, 2. Februar, 17.00 Uhr, in die St. Ludgerus-Kirche herzlich eingeladen.

Spendung des Blasiussegen am 4./5. Februar

Nach der Legende wurde Bischof Blasius von Sebaste in Armenien unter Kaiser Licinius nach grausamen Martern enthauptet (um das Jahr 316). Seine seit dem Mittelalter im Morgen- und Abendland verbreitete Verehrung beruht auf legendären Berichten: Heilung eines Knaben, der an einer verschluckten Fischgräte zu ersticken drohte; Übergabe einer Kerze und anderer Gaben durch eine Frau, der er das vom Wolf geraubte Schwein zurückbrachte. Anlässlich des Gedenktages des Hl. Blasius am 3. Februar werden wir im direkten Anschluss an die Messfeiern am Samstag/Sonntag, 4./5. Februar, den Blasiussegen spenden, der an die Fürbitte der Märtyrer erinnert, die unsere Fürsprecher auch für die leibliche Gesundheit sind.

Abwesenheit von Pfarrer Lübbers

In der Zeit vom 3. bis einschließlich 11. Februar befindet sich Pfarrer Lübbers – zusammen mit Kaplan Lars Rother aus Ochtrup – auf Pastoralbesuch bei Bischof Martin Happe in Mauretanien. Der Besuch dient auch dem Kennenlernen der Situation der katholischen Kirche in diesem westafrikanische Land – einem Land, das eine Islamische Republik ist und in der die Christen nicht missionieren dürfen.

Menschenkette von Münster nach Osnabrück am 24. Februar

Friedensinitiativen aus Osnabrück und Münster wollen am 24. Februar zwischen beiden Städten eine 50 km lange Menschenkette für den Frieden organisieren. Anlässlich des Jahrestages des russischen Überfalls auf die Ukraine am 24. Februar 2022 sind neben Gruppen, Sport- und Kulturvereinen, Initiativen, Nachbarschaften, Chören, Schulklassen und Verbänden auch die Kirchengemeinden eingeladen, einen Streckenabschnitt zu beleben. Gut 50.000 Menschen sind notwendig, um die Kette lückenlos zu schließen. Das Motto der Friedenskette lautet: „Peace Now – von Friedenssaal zu Friedenssaal. Frieden – Gerechtigkeit – Klimaschutz“. Die Kette soll dem Weg der Friedensreiter bei den Verhandlungen des Westfälischen Friedens vor 375 Jahren folgen. Damals brachten die Reiter Botschaften zwischen den Rathäusern der beiden Städte hin und her. In den Friedenssälen wurde der Friedensschluss unterzeichnet, der 1648 den Dreißigjährigen Krieg beendete.

Beide Städte begehen in diesem Jahr das Jubiläum 375 Jahre Westfälischer Frieden und erinnern mit zahlreichen Sonderveranstaltungen an die Bedeutung, aber auch an die Zerbrechlichkeit des Friedens. Die Friedensstädte Münster und Osnabrück organisieren nach 2003 bereits zum zweiten Mal eine solche Friedenskette. Damals hatten zu Beginn des Irak-Krieges Friedensgruppen, Kirchen, Gewerkschaften, Parteien, Vereine, Schulen und andere Institutionen in den Städten dazu aufgerufen, ein Zeichen für den Frieden zu setzen.

Beteiligen Sie sich gerne an dieser Menschenkette! Anmelden können Sie sich (nur) im Internet unter www.kirche-und-leben.de. In der Zeile „Themen der Woche“ klicken Sie bitte „Münster, Bistum“ an und gehen dann auf den Artikel mit dem Datum 16. Januar.

Kolpingsfamilie Sendenhorst

Die Kolpingsfamilie Sendenhorst lädt zu einem Themenfrühstück mit Dr. Ansgar Klemann am 6. Februar um 9.00 Uhr ins Alte Pastorat ein. Herr Dr. Klemann wird über Neuigkeiten aus dem St. Josef-Stift berichten.

Für das Frühstück wird ein Kostenbeitrag von 5 € eingesammelt!

Eine Anmeldung ist bis Donnerstag, 2. Februar, erforderlich bei Hubert Descher, Tel. 2533, oder Josef Schmedding, Tel. 1609.

Jeder ist willkommen - Kolping ist offen für alle!

Kollekte

Die Kollekte vom 21./22.01. für unsere Pfarrei hat 216,18 € ergeben.

Notfallhandy

In dringenden Notfällen erreichen Sie einen Priester unter der Telefon-Nr. 0172-2723627.

Faith Post



Eigentlich Sachbeschädigung,
und nicht gutzuheißen,
dennoch sachdienlich:
Der Ruf zum Frieden
gehört mitten hinein
in den Alltag,
gehört mitten hinein
in die Gesellschaft.
Ja, der Ruf zum Frieden kann
rücksichtsvoller sein,
ohne fremdes Eigentum
zu beschädigen,
lassen wir ihn trotzdem hinein
in die Herzen, das Denken,
das Handeln.

